

patris ac domini Johannis ecclesiae nostrae Missenensis episcopi requisitionem praemissis omnibus et singulis ad dei cultum laudabiliter ordinatis annuimus ac ad eorum felicem observantiam assensum praesentibus benivolum elargimur, coappendentes nostrum sigillum dicti domini nostri episcopi sigillo in roboris praenarratorum plenius munimentum. Datum Misnae anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quinto septima die mensis Marcii.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. An Pergamentstreifen hängt das grössere Siegel des Bischofs und das des Capitels.

No. 485. 1355. 13. Juli.

Meinher und Berthold Burggrafen von Meissen genehmigen den Verkauf des ihnen wachszinspflichtigen Gartens der Wasserrabe genannt, und die Auflegung eines an die Domkirche zu entrichtenden Jahrzinses zu einem Seelgerüth.

Wir Meynher vnd Bertold brudere, von gotis gnadin burggrafin czu Misne vnd grafen czu Hartinsteyn, bekennen offentlich in dissin brife vnd tûn kûnt alle den, dy in sehen odir horin lesin, das vns gebetin hat der erber man her Herman von der Nuenstad ewig vicarius czu Misne, das wir im gûnnen vnd vnsirn willen darczu gebin, das her den garten, der do heysit der Wassirabe, by dem^e wyngartin geheisin der Judenberg, der von vns czu erbe geet vnd cinset vns alle iar eyn pphunt wachs, mûge vorkoufen vnd vorerbin, vnd czu eyne selegerete eynen cins uf den garten seczen, vnd den wôllen eygin durch got czu deme thume czu Misne, vnd das wir dar an syne bête getan habin, vnd tûn vnd haldin stete, das her den selbin garten vorkouft, vorerbit vnde vs gelasin hat Petir genant Porczk vnd synen erbin, vnd den selbin garten mit gutin willin vnd mit bedachtin mûte geeygint habin vnd eygin in dissim keginwertigin brife czu deme vorgenantin thume czu Misne in sulchir wise, alz hî nach geschribin stet, also das der selbe Petir Porczk odir syne erbin ubir das pphunt wachs, das wir uf deme selbin garten habin vnd vns gebin schol, dem^e vorgenantin hern Herman odir wem^e der selbe garte wirt schal erblichin vnd czu rechtim cinse gebin vierzen grose breitis geldis vnd czwei hûnre alle iar uf sente Mertins tak, dy mit vnsirm^e gutin willin ubir vnsirns wachs cins sin geleit uf den selbin gartin. So gûnne wir ouch, das deme selbin hern Herman vnd dem^e der garte von der kirchin wege beuolin wirt, sullen volgin alle cins recht. Ouch vor willekûr wir vns des, das wir vnd vnsir erbin dy^e lûte, dy den gartin habin, keynes besweren wôllin ubir vnsirn cins, an^e also vil, das sy^e czu gerichte mit andirn vnsirn lûten sullin gehôrn. Ouch vorbinde wir vns des, wen der selbe garte vorkouft wirt, wy^e dicke das geschit, das wir vnd vnsir erbin von des wachscins wegin sullin den garten lihen an^e gabe vnd an^e widirrede, vnd sullin dar yn nicht andirs tragin. Ouch schol der vorgenante her Herman, odir weme der garte beuolin wirt von der kirchin wegin, dar nach syne lehen habin vnd tun czu syme vorgenantin cinse. Das das stete vnd ganz blibe vnd ouch vnuorrukt, so gebe wir dor ubir dissin keginwertigin brif mit vnsirn anhangindin insigiln geuestit vnd bestetit, der gegeben ist czu Misne, nach Cristi geburt dryezenhundirt iar, dar nach in deme fünf